



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sandra Redmann (SPD)

und Antwort

**der Landesregierung – Ministerin für Landwirtschaft, ländliche Räume,
Europa und Verbraucherschutz (MLLEV)**

Austausch mit den Kommunalen Landesverbänden zur geplanten Katzenschutzverordnung

Mit der Drs. 20/2961(neu) hat der Landtag beschlossen, dass die Landesregierung im Dialog mit verschiedenen Akteur*innen – darunter ausdrücklich die Kommunalen Landesverbände – eine Katzenschutzverordnung erarbeiten soll.¹

1. Welche Gespräche, Abstimmungen oder schriftlichen Beteiligungen hat die Landesregierung seit Beschluss der Drs. 20/2961(neu) mit den Kommunalen Landesverbänden zur Erarbeitung einer Katzenschutzverordnung durchgeführt? Bitte um Auflistung mit Datum und der beteiligten Organisationen.

Antwort:

Sondierungsgespräch am 17.03.2025

Teilnehmende Organisationen: Städteverband S-H, Schleswig-Holsteinischer Landkreistag, Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag, MIKWS, Veterinäramt Neumünster

¹ Vgl. <https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/drucks/02900/drucksache-20-02961.pdf>

Abstimmungsgespräch zum 1. Entwurf am 03.07.2025

Teilnehmende Organisationen: Städteverband S-H, Schleswig-Holsteinischer Landkreistag, Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag, MIKWS, Veterinäramt Neumünster und Arbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz und Veterinärangelegenheiten des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages und des Städteverbandes Schleswig-Holstein (AGVV)

Abstimmungsgespräch zum 2. Entwurf am 06.10.2025

Teilnehmende Organisationen: Städteverband S-H, Schleswig-Holsteinischer Landkreistag, Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag, MIKWS, Veterinäramt Neumünster und Arbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz und Veterinärangelegenheiten des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages und des Städteverbandes Schleswig-Holstein (AGVV)

Klärungsgespräch am 13.11.2025 mit dem Unabhängigem Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein.

2. Falls einzelne Kommunale Landesverbände bislang nicht beteiligt wurden:
Aus welchen Gründen ist dies noch nicht erfolgt?

Antwort:

Es wurden mit Städteverband S-H, Schleswig-Holsteinischer Landkreistag und Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag alle Kommunalen Landesverbände beteiligt.

3. Welche inhaltlichen Punkte einer möglichen Katzenschutzverordnung wurden in den Gesprächen mit den Kommunalen Landesverbänden konkret angesprochen?

Antwort:

Es wurden konkret die Zuständigkeiten für die Durchführung der Verordnung, die Registrierungsregelung, die Maßnahmenregelungen, Ordnungswidrigkeitsregelung und die Beibehaltung der Katzenkastrationsaktionen angesprochen.

4. Ggf. welche Positionen, Hinweise oder Bedenken haben die Kommunalen Landesverbände hinsichtlich der praktischen Umsetzung einer Katzenschutzverordnung vorgebracht?

Antwort:

Die Kommunalen Landesverbände sehen Herausforderungen beim zukünftigen Vollzug, setzen jedoch insbesondere auf die Signalwirkung der Verordnung.

5. Gibt es noch offene Punkte zwischen der Landesregierung und den Kommunalen Landesverbänden im Hinblick auf eine mögliche Katzenschutzverordnung, und wenn ja, welche sind dies aus Sicht der Landesregierung?

Antwort:

In den Abstimmungsgesprächen (siehe Antwort zu Frage 1) mit den Kommunalen Landesverbänden ist der Verordnungsentwurf umfassend erörtert worden. Der Landesregierung liegen zum jetzigen Zeitpunkt keine offenen Punkte von Seiten der Kommunalen Landesverbände vor.

6. Welche Herausforderungen oder Umsetzungshemmnisse wurden von den Kommunalen Landesverbänden im Zusammenhang mit einer möglichen Katzenschutzverordnung benannt?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zur Frage 4 verwiesen.

7. Welche weiteren Schritte plant die Landesregierung, um den Dialog mit den Kommunalen Landesverbänden abzuschließen und deren Beiträge in einen möglichen Verordnungsentwurf einfließen zu lassen?

Antwort:

Eine erneute Einbindung der Kommunalen Landesverbände erfolgt im Rahmen des Anhörungsverfahrens zum Verordnungsentwurf.